



## Samstag, 1. Januar: Neujahr

18.00 Uhr Heilige Messe Liebfrauen

## Sonntag, 2. Januar: 2. Sonntag nach Weihnachten

Sonntag 09.45 Uhr Heilige Messe St. Elisabeth  
anschließend kleines Neujahrskonzert  
11.15 Uhr Heilige Messe St. Paulus  
anschließend kleines Neujahrskonzert  
19.00 Uhr Abendmesse Liebfrauen

Dienstag 08.15 Uhr Heilige Messe St. Elisabeth  
Sechswochenamt für Agnes Billstein,  
für Dr. Bruno und Lu Freitag, sowie alle  
verstorbenen niederrheinischen Bundes-  
brüder Hercyniae und deren Familien

Mittwoch 08.15 Uhr Heilige Messe St. Paulus  
für die Lebenden und Verstorbenen  
der Familien Koch und Egger

Freitag 12.00 Uhr Heilige Messe mit sakramentalem Segen Liebfrauen  
zur Beerdigung von Heinz-Josef Busch,  
für die Verstorbenen der Familien  
van de Loo und Verhoeven

## Sonntag, 9. Januar: Taufe des Herrn

Vorabend 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Besuch der Sternsinger Liebfrauen

Sonntag 09.45 Uhr Heilige Messe mit Besuch der Sternsinger St. Elisabeth  
11.15 Uhr Heilige Messe mit Besuch der Sternsinger St. Paulus  
19.00 Uhr Abendmesse Liebfrauen

### Allgemeine Informationen zu den Gottesdiensten

- ▶ Eine Anmeldung und Aufnahme der Kontaktdaten ist nicht erforderlich.
- ▶ Die möglichen Sitzplätze sind markiert, bitte nehmen Sie nur dort Platz.
- ▶ Halten Sie bitte überall den Mindestabstand ein.
- ▶ Singen ist mit Maske möglich. Sonst brauchen Sie die Maske nur bei der Kommunionverteilung und beim Gehen in der Kirche.
- ▶ Wir freuen uns auf Sie!

**Krankenkommunion/-salbung und Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit**  
Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünnagel, Telefon 67002-12

## Liebe Gemeinde!

Die Jahreswende ist uns Anlass, unsere Zeit vor Gott zu bedenken: die zurückliegende Zeit, die sich wie der Jahresring eines Baumes um unser bisheriges Leben legt, und die bevorstehende Zeit, in der der Zauber eines neuen Anfangs liegt. Rainer Maria Rilke schreibt in seinem Stundenbuch:

„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehen.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.“

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,  
und ich kreise jahrtausendelang;  
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm,  
oder ein großer Gesang.“

(Rainer Maria Rilke, Gedichte. Frankfurt am Main<sup>4</sup> 1990, S.199)

„Ich lebe mein Leben!“ Kein anderer kann mir dieses Leben abnehmen. Ich lebe es frei und selbstbestimmt. Ich bin weder ein instinktgeleitetes Tier noch eine Marionette in der Hand Gottes. Ein Mensch kann nicht erwachsen werden, wenn er keinen Freiraum hat, selbst zu entscheiden. Paulus nennt das die Freiheit der Kinder Gottes (Röm 8,21). Wenn ich nun auf das vergangene Jahr zurückschaue: Lebe ich wirklich *mein* Leben? Oder entscheiden längst Andere über mich? In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass eine vorübergehende Einschränkung der eigenen Freiheit zugunsten des Überlebens anderer angemessen sein kann. Darüber hinaus ist selbstständiges und verantwortliches Handeln ja nur möglich, wenn ich die Folgen meiner Handlung absehen kann: Zum Beispiel wird ein Messer, das ich zum Brotschneiden verwende, nicht plötzlich zu Gummi, wenn ich es in die Rippen eines Mitmenschen zu stoßen versuche. Und so begegnen wir dem zwielichtigen Gesicht der Naturgesetze: Auf der einen Seite sind sie in ihrer Verlässlichkeit *Voraussetzung* für unsere Willensfreiheit, auf der anderen Seite bringen die Gesetzmäßigkeiten einer frei gelassenen Schöpfung nicht nur Licht, sondern auch Schatten hervor, nicht nur Heil, sondern auch Unheil, nicht nur Leben, sondern auch Tod, und so etwas wie die Corona-Viren. Die Verlässlichkeit der Naturgesetze ermöglicht aber auch die Forschung, so dass die gewonnenen Erkenntnisse uns helfen, das Leben zum Besseren hin zu wenden, wie zum Beispiel die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Corona. Unser Glaube hilft uns, trotz der negativen Kehrseite der Naturgesetze einer freigelassenen Schöpfung, dem Leben gegenüber positiv eingestellt zu bleiben.

„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen...“, so geht das Gedicht weiter. Unser Leben ist nie einfach fertig. Es ist beständig im Werden begriffen, und so sprechen wir vom Wachsen und Reifen. Gibt es solche Reifungsschritte, wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke? Oder steht ein wichtiger Schritt für das neue Jahr an, den ich mir fest vornehmen möchte? Im Glauben sprechen wir in diesem Zusammenhang von „Herzensbildung“, oder von dem, was die Seele prägt. So konnte in den erlebten Krisen ein neues Gespür für solidarischen Zusammenhalt wachsen, für mehr Rücksichtnahme und Mitgefühl. Tugenden, wie Mut, Geduld und Ausdauer, gewinnen wieder an Bedeutung. Verzicht üben und auch die Gerechtigkeitsfrage bei der Entlohnung beruflicher Leistungen wird uns noch länger begleiten.



Alles Nachdenken über die Lebenszeit macht nur Sinn, wenn ich auch eine Antwort auf die Frage nach dem Tod habe: „Ich werden den letzten vielleicht nicht vollbringen...“ Was darf ich hoffen? Wer zieht einmal den Schlussstrich unter mein Leben? „... aber versuchen will ich ihn!“ Unser Glaube stimmt uns zuversichtlich, dass das Leben einen Sinn hat, auch wenn es an seine irdischen Grenzen stößt. So will ich den nächsten Jahresring beginnen. Ob ich ihn vollende, das steht nicht allein in meiner Macht. Doch in allem kreist mein Leben um eine verlässliche Mitte, die Halt gibt. Rilke schreibt dazu weiter in seinem Gedicht: „Ich kreise um Gott, um den uralten Turm, und ich kreise jahrtausendlang; und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm, oder ein großer Gesang.“ Bei Gott sind tausend Jahre wie ein Tag, so dass in seiner Gegenwart auch meine Lebenszeit völlig grenzenlos wird. Einmal wird er es sein, der mein Leben vollendet und es in seiner Ewigkeit bewahrt, und der ihm einen Namen gibt, der es angemessen würdigt. Sei es ein Leben flink und leicht, ein Leben mit stürmisch wildem Herzen, oder ein Leben voller Klang. Die von Rilke angedeutete Aufzählung lässt sich ergänzen, je nachdem, in welchem Symbol Sie momentan Ihr Leben bündeln möchten. Das kann dann eine Momentaufnahme sein. Da wird sich über die Jahre noch Vieles ändern. Und doch gibt es tief in uns drin eine Ahnung, was das sein könnte. So kommen wir mit den Jahren dem auf die Spur, was Gott auf dem Grund unserer Seele verankerte, als er uns ins Leben rief. Gottes Segen begleite uns dabei!

Benedikt Bünngel

## 2 kleine Neujahrskonzerte

Da das traditionelle Weihnachtskonzert mit Chor und Orchester auch dieses Mal nicht in gewohnter Form stattfinden kann, gibt es als Trostpflaster zwei kleine Open-Air-Konzerte.

Beide Konzerte finden am Sonntag, den 2. Januar, jeweils **im Anschluss an die Sonntagsmessen, um 9:45 Uhr in St. Elisabeth und um 11:15 Uhr in St. Paulus**, statt.

Die Konzerte mit weihnachtlichen und festlichen Blechbläser-Klängen sind in St. Elisabeth im Innenhof und in St. Paulus auf dem Vorplatz der Kirche. Herzliche Einladung!

Christian Masur

## MONTAG, 3. JANUAR

### \* Sternsinger-Treffen

17.00 Uhr, Pauluskirche

### **Pfarrbüros geschlossen**

Wegen einer IT-Systemumstellung bleiben die Pfarrbüros am 6. und 7. Januar geschlossen. In dringenden Fällen versuchen Sie bitte uns telefonisch zu kontaktieren.

### **Öffnungszeiten unserer Büchereien in den Weihnachtsferien**

- St. Paulus ist bis zum 9. Januar geschlossen
- Liebfrauen ist bis zum 4. Januar geschlossen.

# DAS IMPFMOBIL KOMMT BALD AUCH IN IHRE NÄHE!

GEIMPFT  
GEOBOOSTERT  
GESCHÜTZT



Alle Termine unter [not-sehen-und-impfen.de](http://not-sehen-und-impfen.de)

Eine Aktion von: Caritasverband Düsseldorf e.V.,  
Kath. Kirchengemeinden Düsseldorf und Landeshauptstadt Düsseldorf



## Spendenaktion Peru

*Vielleicht können Sie sich erinnern, dass wir nach Ostern, auf die Initiative von Carmen Quirós Romero, eine Spendensammlung unterstützt haben um einer Gemeinde in Peru zu helfen, die machtlos einer kollabierenden Gesundheitsversorgung gegenüberstand.*

*Die Aktion brachte der Gemeinde in Huaraz eine Spende in Höhe von 4.275,82 €. Durch zusätzliche Spenden von Freunden und Bekannten aus Deutschland und den Niederlanden konnte Adveniat insgesamt 7.905,82 € an die PAS- Huaraz, Perú überweisen.*

*In einem Brief bedankt sich Pastor Gordillo bei der Gemeinde und dem Seelsorgeteam, für die großartige Unterstützung:*



BISTUM HUARAZ

Katholische Kirchengemeinde  
Flingern – Düsseltal

Sehr geehrter Herr Pastor Dr. Ansgar Steinke,  
sehr geehrter Herr Vikar Benedikt Bunnagel,  
sehr geehrter Herr Diakon Kehrbusch und  
sehr geehrte Frau Pastoralreferentin Susanne Körber  
liebe Mitglieder der Gemeinde,

Huaraz, 30. August, 2021

im Namen unseres Bischofs, Monsignore Eduardo Velásquez Tarazona, im Namen der Mitglieder der PAS-Solidaritätsplattform, und ganz besonders im Namen der Menschen, die direkt oder indirekt in unserer Gemeinde von COVID 19 von den Folgen der Pandemie betroffen sind, möchte ich Ihnen für Ihre Großzügigkeit uns gegenüber danken. Zunächst einmal dafür, dass Sie so großzügig auf die Einladung unserer Schwester Carmen Quirós Romero reagiert haben, um mit uns zu-



sammenzuarbeiten, um die Kosten für Transport, Installation und Inbetriebnahme unserer Sauerstoffanlage in Huaraz zu decken. Ihr Beitrag hat uns geholfen, die Sauerstoffanlage, die ebenfalls nur durch die großzügige Spende von Behörden, Institutionen und großzügigen Bürgern unserer Gemeinde erworben werden konnte, in den Dienst unserer Gemeinschaft zu stellen.

Gott sei Dank hat sich die Situation bezüglich der Pandemie in ganz Peru und auch in Huaraz stark verbessert. Unsere Sauerstoffanlage kam in Huaraz an und wir konnten inmitten der zweiten Welle mit der Produktion von Sauerstoff beginnen. Aber wir konnten und können vielen Familien helfen. Jetzt sind wir auf die dritte Welle der Pandemie vorbereitet, die nach Expertenmeinung unmittelbar bevorsteht und schlimmer sein wird als die erste und zweite Welle.

Ich empfinde eine tiefe Dankbarkeit für Ihre Unterstützung. Manchmal merkt man erst in tiefster Not, wozu wir gemeinsam in der Lage sind! Danke, dass Sie ohne uns je persönlich kennen gelernt zu haben so großzügig waren. Wir bitten den Herrn für jeden einzelnen von Ihnen!

Wenn Sie nach dem Ende der Pandemie wieder auf Reisen gehen, dann würde ich mich freuen Sie bei uns in Huaraz – Perú willkommen zu heißen!

Mit freundlichen Grüßen

P. Luis Gordillo Henostroza  
Rector – Sagrario San Sebastián  
Leiter PAS- Huaraz

## Gelesen und für gut befunden

Christian Hennecke ist Priester und Leiter der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Hildesheim und Autor vieler Beiträge, die sich mit der Entwicklung der (katholischen) Kirche beschäftigen. Mit einem emotionalen Aufruf beginnt er sein aktuelles Buch: „Ich will hier raus!“ - und meint es absolut ernst damit. Hennecke beschreibt in zwölf sich spiralförmig nach außen (auch im wörtlichen Sinn zu verstehen!) entwickelnden Gedankengängen die gegenwärtige Situation der Kirche und Grundgedanken für einen Weg der Veränderung, den er bewusst als Ausbruch (nicht als Aufbruch) definiert. Die gegenwärtige Kirchenkrise ist nicht durch Veränderung oder Anpassung der Strukturen (vor Ort, im Bistum, in der Verwaltung) zu begegnen, weil diese immer nur innerhalb des Systems stattfindet. Dies belegt der Autor mit vielen Erfahrungen und kirchensoziologischen Hinweisen. Entscheidend ist, dass beim Verbleib im gegenwärtigen kirchlichen System („klerikale Kirche“) jede Veränderung unter den Vorzeichen von Macht, oben und unten, Gewinner oder Verlierer steht. Deshalb fordert und erschließt Hennecke nicht weniger als einen Neuanfang, bei dem ihm bewusst ist, dass es hier um einen Weg geht. Stichworte hierfür sind: Verschiedenheit zulassen - synodaler Prozess - Freiheit, um neue Wege auszuprobieren - Geistbewegtheit, um nur einige zu nennen. - Das höchst leidenschaftlich geschriebene Buch ist keine Rezeptsammlung. Es ist einerseits eine klare und nüchterne Analyse dessen, was „die Kirche“ hemmt, Kirche im Sinne des Evangeliums zu sein. Und es beschreibt die grundlegenden Hal-



tungen, die es braucht, diese Kirche zu werden. In diesem Sinne bietet Hennecke einen intensiven und ermutigenden Impuls zum Nachdenken, Diskutieren, Suchen und Ausprobieren.

Susanne Körber

„Raus in eine neue Freiheit - Die Überwindung der klerikalen Kirche“ – Christian Hennecke

Hardcover, 20,-- €, Kösel-Verlag  
ISBN: 978-3-466-37273-7





Beim Krippenweg waren die Familien eingeladen einen Christbaumschmuck für den Weihnachtsbaum in der Kirche mitzubringen.

Dadurch ist er in Liebfrauen besonders schön geworden: Ein Gemeinschaftswerk!

## Meine Zeit in Gottes Händen

Erstaunlich, wie rasch die Zeit zwischen Neujahr und Silvester wieder vergangen ist.  
Jahr für Jahr scheint die Zeitspanne kürzer zu werden.

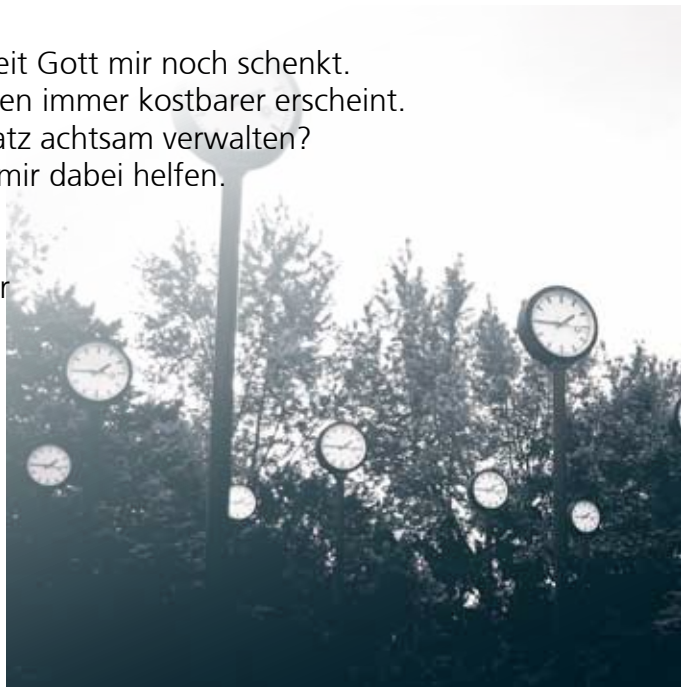
Dabei habe ich doch so viel hineingepresst:  
Handy, Computer, Fernseher reichlich genutzt,  
einsatzfreudig, tatkräftig, unermüdlich  
immer wieder mehrere Dinge gleichzeitig getan,  
um die Zeit möglichst zu dehnen.  
Stattdessen zerrann sie mir zwischen den Fingern.  
Zeitverlust - statt Zeitgewinn.

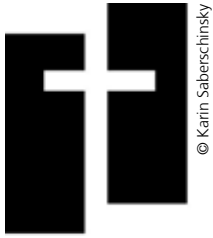
Wo sind die 365 Tage geblieben?  
Welche habe ich achtlos vertan?  
Welche mit Sinn gefüllt?

Ich weiß nicht, wie viel Zeit Gott mir noch schenkt.  
Zeit, die mir mit den Jahren immer kostbarer erscheint.  
Wie kann ich diesen Schatz achtsam verwalten?  
Ich bin sicher: Gott wird mir dabei helfen.

So lege ich nun das alte,  
ebenso wie das neue Jahr  
mit meiner Hoffnung  
auf gelingende Zeit  
voll Vertrauen  
in Gottes Hand:

A DIEU





© Karin Saberschinsky

## verstorbene

### **Herbert Otto**

im Alter von 69 Jahren

### **Heinz-Josef Busch**

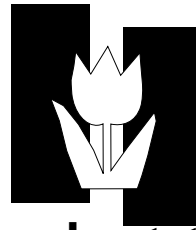
im Alter von 87 Jahren

### **Marlene Vander**

im Alter von 77 Jahren

### **Ernst Ulrich Brasse**

im Alter von 67 Jahren



## geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



## volljährig

**Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen  
für die kommenden Lebensjahre!**

**Seelsorger****Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

**Pfarrvikar Benedikt Bünningel**

☎ 67002-12

**Diakon Klaus Kehrbusch**

☎ 355931-101

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Stadtteilarbeit****Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr

donnerstags 16.30 - 18.30 Uhr

**Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau**

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

**Verwaltungsleitung****Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:  
vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de**Büros****Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr; Di, Do 14-17 Uhr

**Pfarrbüro Liebfrauen**

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Di, Mi, Do 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr

**Pfarrbüro St. Paulus**

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo, Mi, Do, Fr 9-12 Uhr, Mo 14-16 Uhr, Mi 14-17 Uhr

**Email**Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:  
info@katholisches-flingern-duesseltal.de**Homepage**

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

**Unsere Konten**

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseldorf:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseldorf:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

**Flingern mobil e.V.**

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

**Sozialsprechstunde**

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

**zur Zeit nur telefonisch unter:**

☎ 355931-402

**Redaktion Miteinander**

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband  
Flingern/Düsseldorf, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

**Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht**